

Weitere Information erhalten Sie bei der



ICA-Deutschland e.V. Telefon 0163/9084493
Untere Burg 21 Internet www.ica-ev.de
D-53881 Euskirchen

EMDA® ist ein erprobtes und zuverlässiges Medikamenten-Applikationsystem.

Vertrieb:

UROMED Kurt Drews GmbH
Meessen 7/11
D-22113 Oststeinbek
Telefon 040/713007-0
Internet www.uromed.de

Hersteller:

Physion srl
Via Statale 12 Sud, 1/B
I-41036 Medolla (Mo)

Ihr behandelnder Arzt:

6/2010

© UROMED Kurt Drews GmbH 2010

UROMED
PRODUKTE FÜR DIE UROLOGIE

L E B E N S L A N G

SCHMERZ UND Drang?

IC

Interstitielle Cystitis

Patienten-Information



UROMED
PRODUKTE FÜR DIE UROLOGIE

Lebenslang Schmerz und Drang?

Es gibt Erkrankungen, die von den Ärztinnen und Ärzten sehr schnell erkannt werden, ein entsprechendes Behandlungskonzept führt anschließend zur Gesundung des Patienten.

Wenn Sie diese Patienten-Information betrachten, so finden Sie hier mit der Interstitiellen Cystitis eine Krankheit vor, die einen komplexen Charakter hat, deren Ursache(n) gegenwärtig noch weitgehend unbekannt ist bzw. sind und für die verschiedene Behandlungsmethoden mit teilweise geringen Erfolgen angesetzt werden.

Kaum eine Krankheit verlangt vom Patienten und vom Arzt soviel Geduld, wie diese, denn ihr versteckter Krankheitsverlauf bedeutet teilweise ein Rätsel für viele Jahre.





Eine chronische, nichtbakterielle Entzündung der Blasenwand

Die Interstitielle Cystitis wird nicht durch Bakterien verursacht. Sie entwickelt sich schleichend und wird daher teilweise erst sehr spät mit einer aufwendigen Diagnostik festgestellt. Frauen und Männer in unterschiedlichem Alter können an Interstitieller Cystitis erkranken.

In der Medizin besteht verstärkt die Auffassung, dass diese Erkrankung mit ihrem langwierigen Verlauf von der Blase auf den gesamten Urogenitalbereich übergehen kann.

Durch diese Krankheit wird das Urothelgewebe, d.h. die Schleimhaut der Blase bis hin zum Blasenmuskel geschädigt.

Wie kann sich die Interstitielle Cystitis äußern?

-  **Tagsüber häufige Entleerung der Blase von kleinen Harnmengen (Pollakisurie)**
Meist ist nur ein Tröpfeln möglich, da die Blase leer ist. Patientinnen und Patienten haben ein starkes Druckgefühl, das von Schmerzen und Pressen begleitet wird.
-  **Vermehrtes nächtliches Wasserlassen (Nykturie)**
Im frühen Krankheitsstadium kann die Miktionsfrequenz das erste Symptom sein.
-  **Reduzierte Blasenkapazität**
Die funktionelle Blasenkapazität lässt deutlich nach und liegt unter 250 ml.
-  **Schmerzhafter Harndrang**
Schmerzen treten im gesamten Urogenitalbereich auf. Die Heftigkeit der Schmerzen wird zum eigentlichen Problem für die Patientinnen und Patienten.

Therapiemöglichkeit

Das Krankheitsbild der Interstitiellen Cystitis ist klinisch schwer zu diagnostizieren, noch komplizierter ist eine positive Beeinflussung der Krankheit durch die vorhandenen Therapien. Da die Patientinnen und Patienten eine deutlich eingeschränkte Lebensqualität und psychische Probleme haben, sind die Therapieansätze sehr verschieden und komplex.

Die meisten Patientinnen und Patienten kennen die orale Therapie mit einer Anzahl von Medikamenten oder das Einbringen von Substanzen in die Blase.

Dabei besteht eine Möglichkeit mit der Instillation von Hyaluronsäure, die einen Schutzmechanismus an der Oberfläche der Blasenschleimhaut wiederherstellen kann. Das Ziel besteht darin, die Lücken in der sogenannten GAG-Schicht (Glykosaminoglykan-Schicht) zu schließen. Dadurch wird verhindert, dass aggressive Bestandteile des Harns oder auch Krankheitserreger in das Blasengewebe eindringen können.

Die Wirksamkeit einer Therapie, bei der Substanzen in die Blase eingebracht werden, kann zusätzlich durch die EMDA-Methode erhöht werden.

Mit der EMDA-Methode steht eine Therapiemöglichkeit zur Verfügung, die nichtinvasiv die Medikamente direkt in die Blasenwand einbringt.

Was passiert bei der Behandlung mit EMDA® ?

EMDA steht für die Methode »**Elektromotive Medikamenten-Applikation**«. Eine tiefe Durchdringung von Arzneimitteln durch das Körpergewebe wird ermöglicht.

Das Funktionsprinzip ist einfach:

Mit Hilfe eines elektrischen Feldes erfolgt, schmerzfrei, eine gezielte Abgabe der medikamentösen Wirkstoffe über einen transurethralen Elektrodenkatheter unmittelbar in das Blasengewebe.

Bei dieser Behandlungsmethode wird ein elektrisches Feld genutzt, durch das die Arzneimittel direkt in die tieferen Gewebeschichten der Blase gelangen. Dieses Wirkungsprinzip bezeichnet man als Iontophorese (Aktive Diffusion).

Die Iontophorese bedeutet den aktiven Transport von ionisierten Molekülen in das Gewebe, bedingt durch ein elektrisches Feld.

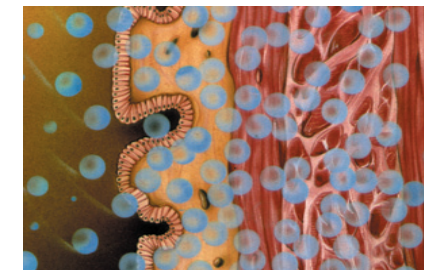
Die Medikamente, welche genau festgelegt sind, richten sich gezielt gegen die Schmerzen und chronische Entzündung des Blasengewebes. Weiterhin besteht gleichzeitig die Möglichkeit, eine Blasendehnung (Cystodistension) ohne Narkose für die Erweiterung der Blasenkapazität vorzunehmen.

Diese nichtinvasive Behandlungsmethode ist für die Patientinnen und Patienten eine schonende Therapie.

Weitere Folgebehandlungen sind von den auftretenden Symptomen abhängig.

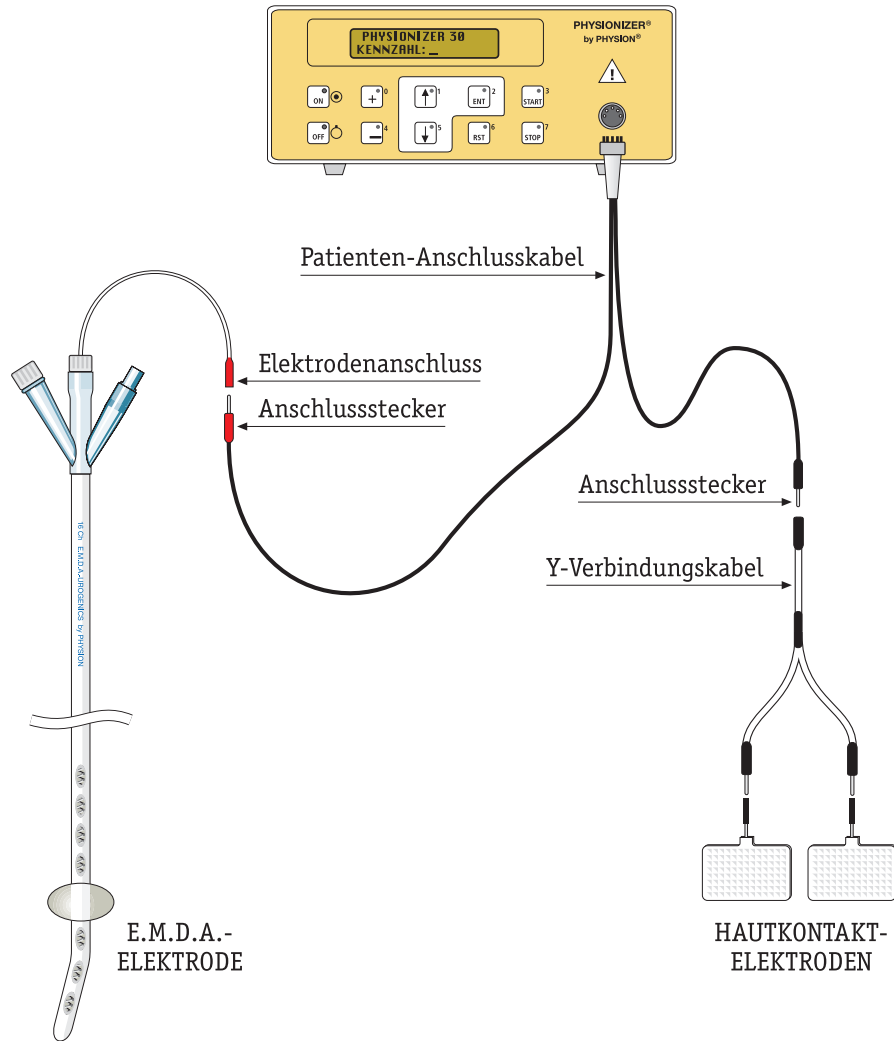


Passive Diffusion



Aktive Diffusion (E.M.D.A.)

Behandlung mit EMDA®



Vorteile der Behandlung mit EMDA®

- Schonende Therapie (nichtinvasiv)
- Gezieltes und schonendes Verfahren mit hoher Wirksamkeit
- Hohe Wirkungskonzentration und gleichmäßige Abgabe der Arzneimittel
- Eine weitestgehend schmerzfreie Behandlung
- Ohne systemische Nebenwirkungen
- Gleichzeitige Behandlung der Schmerzen, der chronischen Entzündung des Blasengewebes und Cystodistension ohne Narkose

Bitte beachten Sie:

Die Indikationsstellung und Behandlung erfolgt durch Ihren Urologen.